

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **34 (1968)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich aber darüber Illusionen machen dürften, dass die während Jahren versäumte Vorsorge nun kurzfristig getroffen werden könnte. Solange nicht alle Bedürfnisträger ausgerüstet sind, müssen vorhandene Wasseraufbereitungsgeräte ohne Berücksichtigung der Herkunft des Gerätes so aufgestellt werden, dass ein Maximum von Bezüglern angeschlossen werden kann.

Unzähliges Kleinmaterial ist — soweit vorhanden — möglichst bis auf die Verbraucherstufe hinunter zu verteilen: Gasmasken, Dosimeter, Aufbereitungspillen, Transistoren, Batterien, Lampen, Kerzen, Verbandmaterial, für die laufende Behandlung notwendige Arzneien und Utensilien (Insulin usw.), Chlorkalk, Konserven usw.

Die Lücken des Wasseralarmnetzes sind sofort zu schliessen. Wenn noch möglich, sind die Sirenenanlagen zu mehren. Gefährdete Stauseen sind abzusenken.

Die Bevölkerung ist über Fernsehen, Radio (Telefonrundspruch), Zeitungen, Polizei- und Feuerwehrlautsprecher sowie mit Merkblättern über die verschiedenen Alarmsysteme wie Luftalarm, Wasseralarm, Atomalarm (Radioaktivität), Gasalarm, B-Alarm aufzuklären und mit den improvisierten möglichen Selbstschutzmassnahmen vertraut zu machen.

Die Aufzählung all dieser Sofortmassnahmen ist sehr unvollständig. Sie zeigt aber, was es braucht, damit wir möglichst gut über die Strecke kommen. Sollten wir heute schon direkt oder auch nur indirekt einem Grossangriff, einer Atomkatastrophe oder Angriffen

mit modernen und konzentrierten Giften und Gasen ausgesetzt werden, so wäre für viele die Ueberlebenschance gering. Unser Volk — als Ganzes gesehen — ist auch psychisch nur mangelhaft vorbereitet. Das Zivilverteidigungsbuch, das eine wichtige Lücke in der Aufklärung zu schliessen hat und dessen Verteilung in allen Haushaltungen im Frühjahr 1969 vorgesehen ist, käme in unserem Modellfall zu spät...

Der Zivilschutz ist ein Teil der Gesamtverteidigung, die so stark ist wie ihr schwächstes Glied. Der Auf- und Ausbau erfordert Geld und Zeit. Im Ernstfall hat die Armee mit den Waffen zum Verteidigungskampf anzutreten, die sie besitzt. Gleich verhält es sich im Zivilschutz: auch er wird aufgerufen, mit den Mitteln einzugreifen, Menschen zu retten, Not zu lindern, Schäden zu bekämpfen usw., die er besitzt und mit denen er umzugehen gelernt hat. Oberstdivisionär Wildbolz, Unterstabschef Planung, hat diesem Gedanken vor kurzem in einem Vortrag wie folgt in trefflicher Weise Ausdruck verliehen: «Bei akuter Bedrohung und im Krieg lässt sich kaum mehr etwas nachholen oder korrigieren; es zählt allein das, was bei Kriegsausbruch vorhanden ist.» Hüten wir uns vor Illusionen und stellen wir die Dinge so dar wie sie in Wirklichkeit sind und nicht so, wie wir sie gerne haben möchten; denn wenn es heute gälte... , so könnten wir — immer vom Standpunkt des Zivilschutzes aus betrachtet — alles andere als beruhigt sein.

The logo for EKALT AG, featuring the word 'EKALT' in a bold, blocky, sans-serif font above the letters 'AG' in a similar style.

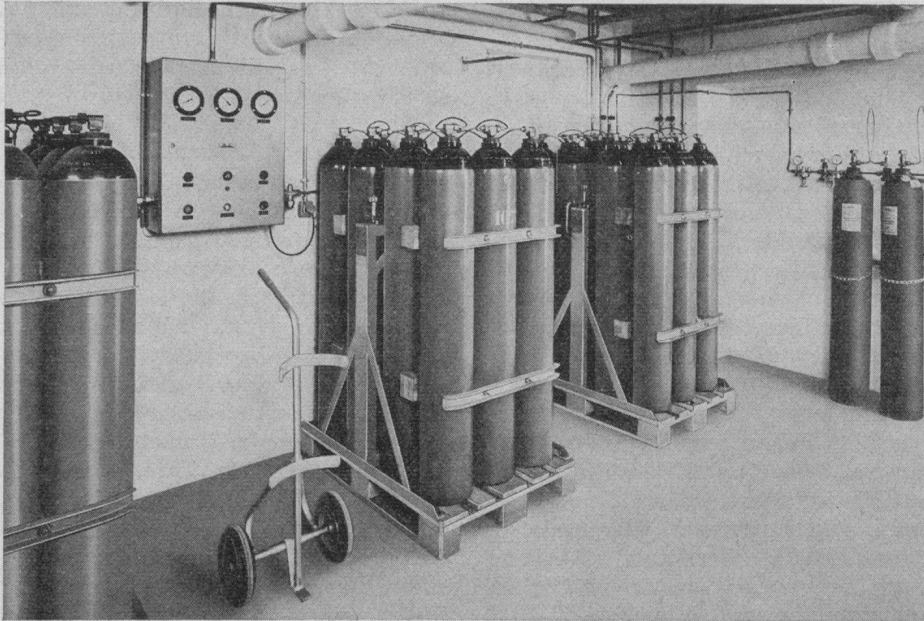
Schutzraumbelüftungen

E. Kalt Aktiengesellschaft
Spezialunternehmen für
klima-, lüftungs-
und wärmetechnische Anlagen

4000 Basel 9
Belchenstrasse 6
Telefon 061 - 380393

3073 Gümligen - Bern
Eigerweg 18
Telefon 031 - 521277

A larger version of the EKALT AG logo, with 'EKALT' on top and 'AG' below it, both in a bold, blocky, sans-serif font.



**Zentrale Gas- und Vakuumversorgungsanlagen für
Notspitäler und Sanitätshilfsstellen
Narkoseapparate, Sauerstofftherapieapparate
Medizinalgasflaschen, Flaschentransportwagen
Technische und Medizinalgase**



**CO₂-Feuerlöscher
Stationäre Brandschutzanlagen
Schweiss- und Schneidegeräte für
Katastrophenfälle**

Carba

Bern - Basel - Lausanne - Zürich